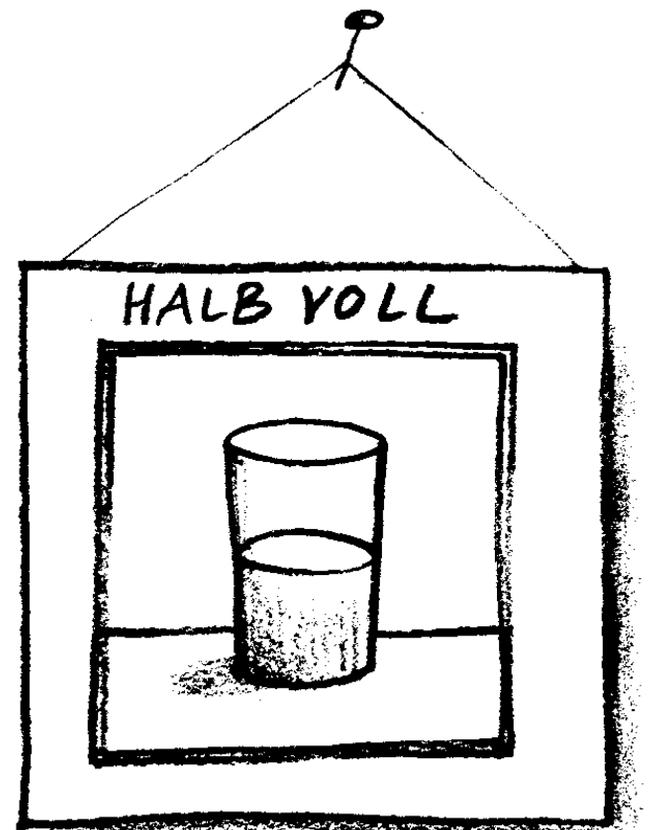
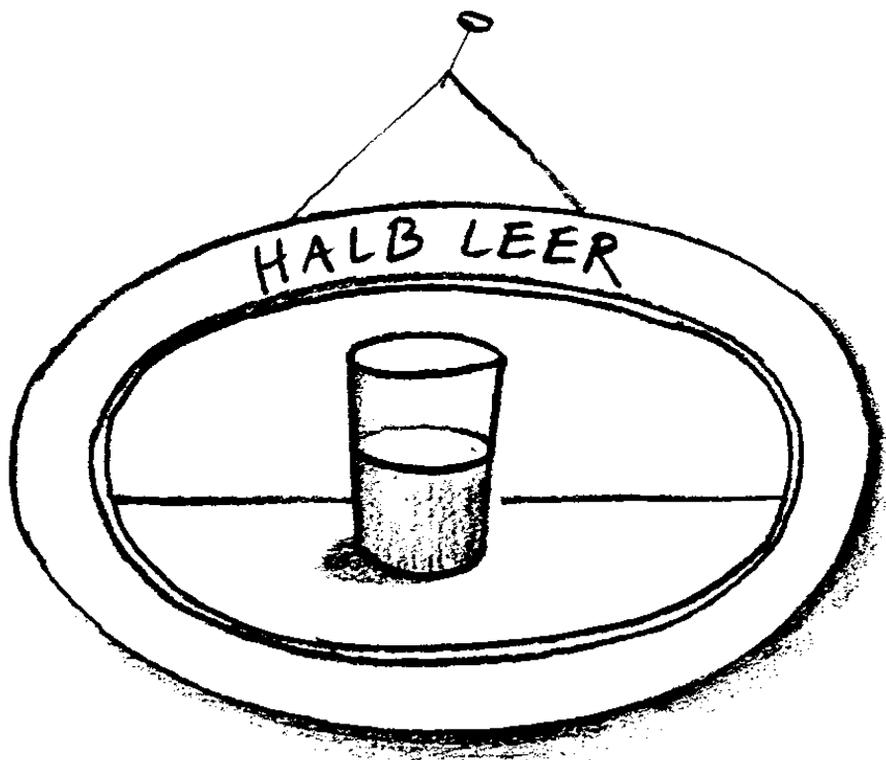


Reframing



„ Wir sehen nicht die Dinge, wie sie sind, sondern wir sehen sie, wie wir sind.“ Talmud

Sehen ist ein sehr individueller Vorgang, von Subjekt bestimmter Vorgang. An diesem sind die Augen nur zu 10 %, das Gehirn aber zu 90 % beteiligt. Das Sehen ist geprägt durch die Erziehung, übernommene Meinungen, Ansichten und Wertvorstellungen anderer Menschen. Die so im Lauf der Zeit entstandenen Glaubensmuster bilden den Filter, durch den wir unser Leben betrachten. So sehen wir nur das, was wir für wichtig halten und sehen wollen.

Das, was wir sehen, ist damit immer unsere ureigene Interpretation unserer Umwelt – unsere Sicht der Dinge.

Die Bedeutung der Dinge entsteht also immer durch den Rahmen, den wir den Dingen geben. Reframings sind eine wirksame Möglichkeit, eine bisher einschränkende Sichtweise in überraschender Art zu verändern. Weil ein Reframing nicht die Dinge selbst, sondern nur die Bedeutung ändert, die wir diesen Dingen geben, nennen wir gelungene Reframings in der systemischen Sprache auch Lösungen zweiter Ordnung.